

Fünf Positionen der Gegenwart.
**Kunstpreis der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe
für Bildende Kunst in Mecklenburg-Vorpommern 2024**
**Rozbeh Asmani, Wilko Hänsch, Bernd Kerkin, Hendrik Silbermann,
Christin Wilcken**

Begleitende Ausstellung / 23. Juni bis 01. September 2024

Werkdaten und Fotonachweise

Hendrik Silbermann

Die merkwürdige Reise der Condesa de Valparaiso an das Ende
der Welt, aus der Serie: „Die Heiligen Berge“

2019 – 2024

Holz, Fundstücke, Ölfarbe, 3D-Druck

55 x 98,5 x 25,5 cm

Foto Werk: © Roman März

Portrait: © Thomas Oppermann, Neubrandenburg

Kurzvita

HENDRIK SILBERMANN

| | |
|--------------------|--|
| *1966 | in Dresden |
| 1988 – 1993 | Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) |
| 1993 | Diplom bei Prof. Günter Horlbeck |
| seit 1993 | freiberuflich tätig |
| seit 1994 | in Wangelin |
| 1994 | Nominierung Saar Ferngas Förderpreis Junge Kunst, Pfalzgalerie Kaiserslautern |
| 1996 | Nominierung Saar Ferngas Förderpreis Junge Kunst, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen |
| 1996 – 1997 | Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach |

Hendrik Silbermann lebt und arbeitet in Wangelin.

Hendrik Silbermann nutzt viele künstlerische Techniken, von der Collage bis zur Assemblage, vom Fotoarchiv bis zum Objekt mit Fundstücken. So legt er u.a. Archive ihm interessanter Gegenstände in Fotos an. Die abgebildeten Objekte changieren zwischen Kunst und Kitsch und reflektieren den Überfluss der Warenproduktion der heutigen Konsumwelt. Sie erzählen aber auch von emotionalen Momenten für die Besitzer. Silbermann sucht nach der Poesie der Dinge, unabhängig vom Warenwert, er wird zum Archivar der Fundstücke.

www.hendrik-silbermann.com
